The pirate who stole christmas

Von abgemeldet

Kapitel 11:

The pirate who stole christmas

Risuma: Und wieder das allabendliche Kapitel. Jack scheint wirklich gefallen gefunden zu haben daran James zu ärgern. Und ihn zu bespannern. Ich hoffe es gefällt dir so gut wie die anderen.... und ich hoffe das ganze kommt zu einem guten Ende.

The pirate who stole christmas

„Und wie kann ich mir diese Gunst verdienen mein geliebter Commodore“ ich laufe ihm gerade fröhlich hüpfend hinterher und schlinge die Arme von hinten um seine schmalen Hüften.

„Ich kann euch vieles bieten was mich diese Antwort verdienen lässt“ wieder schnurre ich ihm ins Ohr. Und nein, ich will diese Frage eigentlich immer noch nicht beantwortet haben, aber, dieses Spiel macht Spaß. Der Commodore scheint sich so sehr vor dieser Frage zu zieren. Was mir aber viel besser gefällt ist James.

James in meinen Armen.

James in meinen Armen und ich kann ihm über den Nacken lecken.

„Ich habe eine geschickte Zunge Commodore. Wäre das etwas was euch davon überzeugen könnte mir zu Antworten“ nun wandern meine Hände langsam über die Seiten des anderen und ich beiße ihn leicht in den Nacken.

Gut dass das niemand von hinten sieht, ich habe nämlich wirklich damit zu kämpfen, dass mein guter James über 15 cm größer ist als ich, das ist doch gemein. Kann er sich nicht einfach etwas klein machen. So wird das doch nichts....Ich glaube ich brauche einen Hocker.

„Aber ich erfülle euch auch so einen Wunsch mein Commodore. Es ist doch Weihnachten, und ihr sollt eure Geschenke bekommen. Also dürft ihr euch alles wünschen was ihr wollt, ich werde es euch erfüllen“

Ich hoffe James weiß dieses Angebot zu schätzen.

Ich hoffe auch James mag jetzt nicht sofort weg von hier.

Ich will ihn doch noch so oft küssen.

Ich will seinen Körper schmecken.

Seinen Schweiß

Seinen....einfach alles von ihm will ich schmecken.

Nur ich befürchte er ist nicht bereit mir das alles bereits zu geben.

„Es tut mir übrigens leid, dass ich vorhin etwas Dummes sagte, aber ihr kennt mich, ich bin nicht ich, wenn ich nicht tue was ich tue und wenn ich es nicht so tue wie ich es tue. Nur so funktioniert mein Leben.“

Nun löse ich mich doch wieder von meinem etwas verwirrt wirkenden Commodore und lasse meinen Blick über das Deck und den Himmel schweifen.

Dabei fällt mir auf das es bereits mehr als spät sein muss.

Das Meer vereint sich schon fasst mit dem hellen Ball den die Sonne darstellt.

„Nun James, ich darf euch doch so nennen Commodore, James, dieser Name gefällt mir nämlich, wirklich, nun, es wird auf jeden Fall Zeit euch in eure Kabine zurückzuziehen, die Nacht naht und ich habe noch einiges zu erledigen“ ich mache eine ausladende Handbewegung über das Schiff und schiebe James in die Richtung meiner Kabine.

„Und schließt gut ab, ich könnte auf die Idee kommen, unser Tätigkeit von heute Mittag fortzusetzen ich muss nämlich zugeben, ich mag eure Lippen.“

Diesen Satz konnte ich mir einfach nicht verkneifen bevor ich James einen leichten Klaps auf den, immer noch verdammt knackigen, Hintern gebe und ihn völlig durch die Tür schiebe.

Nun wird es Zeit den Kurs zu setzen.

Den Kurs Richtung Weihnachtsabendteuer.

Ich sollte nun nur noch meinen Kompass befragen.

Meinen Kompass der nicht nach Norden zeigt.

Meinen Kompass der mir den Weg zu einem Abendteuer zeigen wird.

Einem Abendteuer mit James und mir.

Ein

ich wage es kaum zu denken

Weihnachtsliebesabendteuer.

Hach, ich liebe mein piratisches Leben. Ich liebe es dass ich tun kann was ich will ohne darüber nachdenken zu müssen was schicklich ist und was nicht.

Oh.... und ich liebe es durch das Fenster meiner Kabine James zu bespannen. und das werde ich nun noch einige Zeit tun.